

Die Nefaria secta und die konstantinische Religionspolitik am Beispiel der Gesetzgebung

Ziel der Arbeit ist es, die Judenpolitik Konstantins am Beispiel der Gesetzgebung darzustellen. Als Quelle wird Cth XVI 8, 1 dienen.

Im Rahmen der Einleitung wird das Selbstverständnis des Kaisers als pontifex maximus vor dem Hintergrund des erstarkenden Christentums und die Judenpolitik seiner Vorgänger dargestellt.

Im Hauptteil wird das o.g. Gesetz als Quelle übersetzt und ausgelegt werden – ein Schwerpunkt wird dabei auf Konstantins Judenpolitik gelegt, die im Rahmen der Religionspolitik zu sehen ist. Das Gesetz vom Verbot der „Übergriffe von Juden auf zum Christentum konvertierte Juden“ wird hierbei im Vergleich zu den Gesetzen CTh IX 16, 1 und 2 betrachtet – ähnlich wie das Verbot der privaten Haruspizin mit seinen drakonischen Strafen als Abschreckung dienen sollte ist auch das Verbot der Übergriffe als Abschreckung zu sehen, da das Judentum keine regulierte Diskriminierung von konvertierten Juden kennt (bestenfalls eine soziale Absonderung). Darüber hinaus diene ein solches Gesetz der propagandistischen „Stimmungsmache“ - was zu beweisen sein wird.

Im Schlußteil wird ein Ausblick auf die Konsequenzen der konstantinischen Judenpolitik bei seinen Nachfolgern gegeben.

Die Nefaria secta und die konstantinische Religionspolitik am Beispiel der Gesetzgebung

I. Einleitung

Hinführung zum Thema:

*Selbstverständnis des Kaisers als pontifex maximus
und die Judenpolitik seiner Vorgänger*

Stand der Wissenschaft/Problemstellung:

Distanzierung des jungen Christentums vom Judentum – Politik

Methodik

II. Hauptteil

1.1. *Cth XVI 8, 1*

1.2. *Übersetzung*

2.1. *Konstantins Judenpolitik*

2.2. *Konstantins Judenpolitik als Teil der Christianisierungspolitik*

III. Schluß

Konstantins Judenpolitik als Teil der Religionspolitik

Ausblick auf die Konsequenzen der konstantinischen Judenpolitik

Noch ein Literaturhinweis – vielleicht hatten Sie die Bände ja schon in Händen:

Noethlichs, K.L.: *Die Juden im christlichen Imperium Romanum (4.-6. Jh.)*. München 2001
Ders.: *Die gesetzgeberischen Maßnahmen der christlichen Kaiser des 4. Jhs. gg. Häretiker,
Heiden und Juden* (1971)